

SCHAUBILD

VIER BAUSTEINE DES POPULISMUS



Die populistische Logik lässt sich wie folgt illustrieren:

Die-da-oben

„das Establishment“: Typus der Karriere- und Berufspolitiker*innen, korrupt, arrogant, intransparent, klientelistisch, von Lobbyinteressen gesteuert, elitär-abgehoben, pseudo-bürokratisch, machtsversessen,

Wir

echt, gut, tüchtig, basisdemokratisch, freiheitsliebend, homogen, durch ein gemeinsames Interesse geeint, Rebellion gegen die tradierten Formen (Elitenbildung, Berufspolitiker*innentum etc.), Gruppe der subjektiv Benachteiligten (etwa Modernisierungsverlierer)

Unsere Leute, das „Volk“

sauber, untadelig, ordnungsliebend, patriotisch, Verbindung mit dem „heartland“, national, protektionistisch, nostalgisch, subjektiv entmündigt von den Eliten, gegen die Formen von governance, „schweigende Mehrheit“

Die-da-draußen

fremdartig, einer ethnischen oder nationalen Minderheit zugehörig, anderer kultureller Hintergrund, „Sozialschmarotzer“, postmodernistisch, globalistisch, turbokapitalistisch, kosmopolitisch

Quelle:

In Anlehnung an Martin Reisigl. „Zur kommunikativen Dimension des Rechtspopulismus“, in: Sir Peter Ustinov Institut (Hg.). *Populismus: Herausforderung oder Gefahr für die Demokratie*, Wien: new academic press, 2012, 141–162.